

V  
g  
1654





Q. 216. 22

Vg  
1654

Warnung

Zor dem unreinen/  
vnd Sacramentirischen Ca-  
techismo etlicher zu Wit-  
tenberg.

Durch

Die Theologen zu  
Jena.

1571.



Gedruckt zu Jena Anno  
1571.

Barth. Cuschi f. m. l. u. s. Augustij

K. 216. Q.

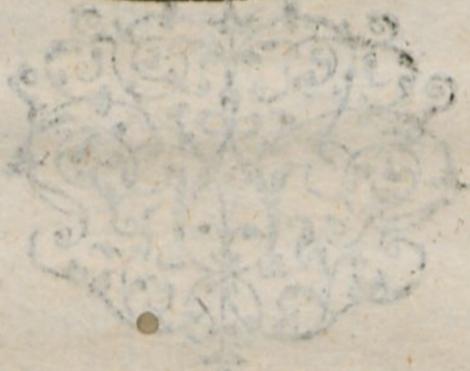
3,862.



BRUNNEN  
BIBLIOTHECA  
MUNICIPALIS  
HALLAE  
1871

BIBLIOTHECA  
MUNICIPALIS

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(GALE)



1871  
BIBLIOTHECA  
MUNICIPALIS



## Warnung

# Vor dem vnreinen/

vnd Sacramentschwermerischen  
Katechismo/etlicher Theologen  
zu Wittenberg.



Es halten viel Gutherziger Leute bey vns emsig an/das wir eine Erinnerung vnd warnung/von dem newen/vnreinen/vnd Ergerlichen Katechismo/welchen etliche newe Doctores in Wittenberg newlich haben lassen ausgehen/der Christlichen Kirchen mittheilen wolten/Damit die vnuerstendige jugendt/vnd auch andere/so furchtsam/vnd vielleicht auff das Zeitliche sanffte vnd geruhsame leben mehr/denn auff Gottes Ehre/vnd irer selbst eigen Seelen seligkeit sehen/Bezwarnet/ermuntert vnd vnterrichtet werden/das sie nicht so vnbesonnen/in die Grewolichen Irrthume hinein Plumpen/die erkante Wahrheit/vnd den grund der Lere/so D. Luther aus Gottes Wort/aus grosser Barmhertzigkeit Gottes/wider ans Liecht bracht/inen nicht verrucken/verdunckeln vnd nemen lassen.

Aber wie ist vns müglich/auff alle newe Lere/reden/vnd streite/welche diese Leute von tag zu tage je lenger je mehr auffbringen vnd vberheuffen/allezeit widerlegung anzustellen. Denn wir allezeit vnsers lebens/ fast damit müssen zubringen. Denn es ja

A ij

ein

ein grosser vnd kleglicher jamer/das sie aus Gottes  
ernstem gerichte/ jmer je weiter gleiten/fallen/jrren/  
» Weil sie keiner Vermanung/ keiner erinnerung/ kei-  
» ner vnterweisung wollen statten noch raum geben/  
» Sondern alles was sie nur gedenccken/ reden/fürge-  
ben/thun/wollen verteidigen/mit Verfelschung  
vnd verdrehung Göttliches Worts/mit vnerhörtem  
schmehen/fluchen/dreuwungen/Famos libellen/one  
allen schew für Gott/für den Christen vnd ehrliebend-  
den Leuten.

Damit aber wir nicht dafür werden angese-  
hen/ Als wolten wir vnser liechtlin der Bekentnis  
vnter den Scheffel steckē/ Wiewol wir vnser schwach-  
heit vnd geringe gaben erkennen/ vnd etliche jar an-  
her/durch Gottes Gnade/wol erfahren/ Was man  
vns für einen Lohn gibt / das wir gerne die reine  
Göttliche Lere/ so wir von Luthero/dem trewen die-  
ner Gottes gelernet/wolten erhalten vnd ausgebrei-  
tet sehen / wollen wir im Namen Ihesu Christi vn-  
sers Herrn/der vnser Praceptor vnd Ertzbischoff ist/  
eine kurtze Erinnerung vnd warnung thun/vnd hiez-  
rinnen vns gesellen zu den Bekentnissen/vñ Warnun-  
gen der Sechsischen Kirchen/hoffen auch/es werden  
viel andere trewe Wechter in der Kirchen Ihesu  
Christi in Deudschland/ nicht stumme hunde/ oder  
blinde Wechter sein/wie wir denn hören/das ihrer  
etliche/wie sie es denn auch schuldig sind / ire stimme  
erheben / vnd die einreissende Schwermereien an-  
schreien. Gott helffe allen/das sie mit vnerschrocke-  
nem Geiste/dem Sacramentirischen / Gesezstürmiz-  
schen/vnd falscher Aposteln geist/mögen nach Got-  
tes Befehl widersprechen/vnd Gotte seine Ehre/  
den

*Nota*

*Causa 7 propter quas civiliter  
pro in doctrinam litterarum de  
alio in in theologo:*

den Armen Schefflin Christi ihre Seelen Seligkeit  
retten.

*magny auctori  
laris scriptis  
in di me.*

Ehe wir aber unsere Erinnerung vnd warnung  
anfahen / müssen wir von erst kurtzlichen darthun /  
vnd beweisen / das wir vnd ein jeder Christ / recht /  
macht vnd befehl habe / den newen gedruckten / vnd  
in die Christenheit ausgesprengtē Catechismum / der  
newen Doctorn zu Wittenberg / nach Gottes Wort  
zu vrteilen / das gute zu loben / vnd das böse zu ver-  
dammen. Denn es fast dahin wider lauffen wil / wie  
im Bapstum / das man darüber wil mürrisch werde /  
kurren / murren vnd brummen / Wenn die Christen  
eine jedere lere / die inen fürkömpt / nach Gottes wort  
vnd befehl / wollen vnd sollen richten vnd vrteilen.  
Es sind aber dieses die Ursachen / die da niemand sol  
noch wird umbstossen / er sey wer er wolle.

Erstlich Gottes befehl / den kein Mensch sol  
endern / 1. Thessa. 5. Prüfet alles / Aber das gute be-  
haltet / Johan. 10. Meine Schefflin hören meine  
stimme / aber einem frembden folgen sie nicht nach /  
Denn sie kennen sein stimme nicht. Das ist / sie vr-  
teilen das es nicht Christi rechte stimme sey / vnd ver-  
dammen dieselbe / Matt. 7. Sehet euch für / für den  
falschen Propheten. Derwegen sol man ire Lere vr-  
teilen vnd verdammen. 2. Johan. So jemand zu  
euch kömpt / vnd bringet diese Lere nicht / Den neh-  
met nicht zu hause / vnd grüßet in auch nicht / Denn  
wer in grüßet / der macht sich teilhaftig seiner bö-  
sen Wercke.

*Manda in m. Dei*

Fürs ander / ist die Göttliche offenbarte Lere / nicht

**A** ij

des

*Doctrina Dei  
habet mixtura  
ad oes pinet*

des Papsts/der Concilien/den Vniuersiteten/der D-  
brigkeit/der Gelerten alleine/Sondern ist ein gemein  
gut aller Christen/vnd der Edelste/Gewisste/Selig-  
ste Schatz/Welcher/wie er alle in gesamt vnd in  
gemein angehet/also haben vnd sollen alle darumb  
reden/Wo derselbe irgent in einem oder mehren stü-  
cken verfelscht/verruckt/verderbet/eingerissen oder  
zu boden gestossen wird.

3

*Honorem dei  
oes christiani  
hic an hinc*

Fürs dritte/Es betrifft Gottes Ehre/welche  
durch falsche Lere geschmebet vnd gelestert wird/  
Da sol aber ein jeder Christ seines Gottes Ehre ret-  
ten/Denn sie semplich nur einen Gott haben/vnd  
nicht mehr.

4

*Veneranda anima  
merenti gradum:*

Fürs vierde/Betrifft es vieler Christen Gewis-  
sen vnd Seelen seligkeit/Derwegen sollen alle Chri-  
sten wider den gift der Seelen/ire widerrede thun.

5

*pauilas domine  
christi: prop post  
us & libros nos  
has defon dunda*

Fürs fünffte/Betrifft es aller Christen Kinder  
vnd Nachkomen/Denn da sie lassen/den thewren  
Schatz/vnd herrliche Beilage Gottes vnd Lutheri  
verfelschen/so werden dieselben wie im Papstum/in  
den Irrthumen jmer je tieffer versincken vnd ersauf-  
fen/vnd werden am Jüngsten tage zetter vber ire El-  
tern vnd voreltern schreien/welche solche Irrthume  
vnd Schwermereien haben lassen einreissen.

6

*Non dicit nos  
deficere ab An-  
gustana Confes-  
sione*

Fürs sechste/Were solches ein schendlicher ab-  
fall von der Augspurgischen Confession vnd D. Lu-  
thers schriften/darin die Sacramentschwermerey/  
Gesetzstürmerey/Werckmengererey in dem Artikel der  
Rechtfertigung/so vleissig/so einerig/so bestendig/  
ist widerlegt worden. D jr lieben Christen/dauon sol  
sich niemand lassen abfüren/Sondern jederman sei-  
ne Bekentnis dawider thun.

Fürs

Fürs siebende / Was man sein Bekenntnis in re-  
ner Lere vnd Widerlegung der falschen Lere / lassen  
leuchten / auff das auch etliche aus den verführten  
möchten zu rechte komen / ob gleich die Duxij / Wie  
D. Luther redet / das ist / die anfinger vnd redlin für-  
rer / nicht widerkeren.

Weil denn nun das Unkraut heraus ist / vnd wird  
durch den gedruckten Catechismum / hin vnd wider  
in die Christenheit ausgeset / so ist billich / recht /  
vnd nötig / das ein jeder Christ danon sein vrteil dar-  
thue / als von einem öffentlichen Unkraut / vnd sol-  
ches nach Gottes wort / welches eine leuchte sol sein  
vnserer füsse. Psalm. 118. Derwegen hoffen wir / kein  
Christ / wird vns auch verargen können oder sollen /  
das wir als Mitchristen / mit richtigen / einfeltigen /  
Gottfürchtenden hertzen / vnser liechtlin / so viel das  
vnser lieber Herr Christus durch den heiligen Geist  
in vns angezündet vnd erhelt / hiemit lassen scheinen.  
Der liebe Gott regiere vnser vnd aller Christen Her-  
tzen / das wir in seiner Wahrheit bleiben / vnd die Lüz-  
gen meiden / Amen.

Wir wollen aber / durch Gottes segen / sein ein-  
felig / öffentlich / klar vnd richtig anzeigen / Erstlich  
in gemein / was in dem Newen etlicher Wittenberger  
Catechismo nicht löblich. Dernaich was in sonder-  
heit für Irrthum vnd falsche Lere darinnen stecken.

## Die Erste Erinnerung

In gemein / Was im Wittenbergischen  
Catechismo nicht recht.

A iij

Dne

Confessio  
sane domini  
in / vniuersum  
et fidei  
a propter  
suis de



Fürs ander/sehen alle Christen wol/ das man in diesem newen Catechismo/nicht frey offentlich vnd auffrichtig von der Lere handelt/ Sondern die reden auff schrauben setzt/ die sie auff vnd nider mögen drehen/nach irem gefallen/ halten den brey im manle/wollen nicht gantz vnd gar los drucken/verdrehen sich also/Als solte man ire Sacramentschwermerey vnd andere Irrthume nicht mercken/ das ein einfeltiger Christe hanget zwischen himel vnd erden/vnd sibet den windwirbeln vnd wetterfahnen zu/weis nicht wo sie sich hinaus drehen werden. Behöret dieses redlichen/ auffrichtigen/ trewen Lerern zu? Dat solches Christus/ die Aposteln / Lutherus auch gethan? Was vexirt man die Leute? Wie lang hinctet man zu beiden seiten/vnd ist weder kalt noch warm?

*et in his et Angli  
collegiis locis  
vbi student*

Fürs dritte/zustricht/verkeret vnd verstöret man die Lere D. Luthers/ vnd den grund vnser Augspurgischen Confession/vnd gleichwol füret man zum deckel den Namen D. Luthers.

3  
*Doctrina Luthron  
inuenitur & dicitur  
latine*

Es hat zunor der verwirrete Man Casius/zu Wittenberg/grobe/schentzliche/greifliche lügen lassen drucken/Als solte D. Luther seine lere vom Freien willen haben widerruffen/welches den grobe Landlügen sind/ D. Pretorius hat D. Luthers Catechismum grewlichen verfelschet. Solche sind von der Kirchen irer lügen erinnert worden. Aber diese newe Lerer in Wittenberg/ derer etliche Lutherum nicht gesehen/etliche gar wenig in lesen oder predigen gehort/vnd seiner bücher nicht viel studirt/wollen dem Luther/das ist/seiner lere den gar aus geben/vnd doch den Schaffspeltz umbhüllen/als theten sie es nicht.

*Nota von  
Christoph. Casio  
in synon Brief  
his. Frind am  
Witten und Geistl.  
Abt: de fo: f. viij*

*Casius B  
D. pretorius S  
Nam Catholyk ist. Vorbrun Fürs  
Lügen vor.*



peltze für gesellen verborgen liegen. Es sind aber für  
nemlich fünff verfelschungen:

1. Der Lere von der Tauffe.
2. Vom Abendmal des D. Ern.
3. Von leiblichen vnd reumlichen location Chris  
sti im Himel.
4. Vom Gesetz Gottes.
5. Von der Disciplin. Von diesen stücken fürnem  
lich wollen wir den Catechismum / auff den Prüf  
festen des Göttlichen worts vnd D. Luthers Lere  
führen.

I.

## Von verfelschungen der Lere von der Tauffe.

**E**s hat D. Luther vnd andere reine Lerer/  
die Sacramentschwermer vorlangst gestraf  
fet / das sie nicht recht leren von der Tauffe/  
Dieweil sie nicht leren / das die Tauffe ein Mittel sey  
an das Wort Gottes gehefftet / dadurch die heilige  
Dreyfaltigkeit die Widergeburt des sündigen Mens  
chen wircket. Sondern sagen nur / es sey eine Oblig  
natio, eine versiegelung / da sie doch beides ist / Nem  
lich ein Bad der widergeburt / vnd eine versiegelung  
derselben / Darnach das sie fürgeben / als solten der  
glaubigen Kinder / vor der Tauffe / mehr zu Gottes  
gnade gehören / als anderer Leute Kinder.

Aber den guten alten / waren Luther hören die  
se newe Catechismus schreiber nicht mehr / sondern

B ij führen

Dr. Baptis. in  
Catechis. fo  
120 & 121

Lutherij de  
vi & efficacia  
Baptismi.

f[ü]hren ein/ brauchen/ vnd wollen in die Kinder Schu-  
len bringen/ die reden vnd lere der Sacramentschwer-  
mer.

Confirmatio  
q[ui]bus: Verbo:

Denn erstlich/ so mustern sie D. Luthers Defini-  
tion aus/ vnd setzen eine andere/ welche auff der Sa-  
cramentschwermer art vnd Klang lautet/ wollen also  
den Catechismum Lutheri reformiren/ das ist/ ver-  
felschen/ denn dieses sol Lutheri Catechismum/ den  
sie gering/ kindisch/ vnd blos achten/ verkl[ar]en/ ja ver-  
lehren. in p[ro]p[ri]a

Wie das w[ort]lin  
Explorationis p[ro]p[ri]a  
in p[ro]p[ri]a: fo 8.  
linen. 16. um  
fo: 10. a. O

F[ü]rs ander/ sagten sie nur alleine/ die Tauffe/  
sey ein Zeugnis/ das der so getaufft wird/ versühnet  
werde. Item die Tauffe sey ein zeugnis/ Damit der  
getauffte bekr[ei]ftiget werde/ das er angenommen wer-  
de.

Tr[an]sfig[ur]atio:

Das aber ist zu wenig geredet/ vnd darnach ist  
es nicht nach der heiligen Schrift geredet. Denn  
die Schrift heisset die Tauffe ein Bad der widerge-  
burt/ das ist /leret das die Tauffe/ daran Gottes  
Wort gebunden/ sey das mittel/ Dadurch Gott die  
menschen wider newe gebirt/ Johan. 3. Tit. 3. Dar-  
umb auch D. Luther in seinem Catechismo fein rund  
saget/ On Gottes Wort ist das Wasser schlecht was-  
ser/ vnd keine Tauffe/ Aber mit dem Wort Gottes  
ists eine Tauffe/ das ist/ ein Gnadenreich Wasser  
des Lebens/ vnd ein Bad der newen geburt im heili-  
gen Geiste/ wie S. Paul sagt Tit. 3. Vnd ist wol zu  
mercken/ das dieser newe /etlicher newe Wittenber-  
ger/ Catechismus/ in der gantzen Lere von der Tauf-  
fe/ nicht mit einem w[ort]lin gedencket der Widerge-  
burt/ vnd das durch solch mittel Gott dieselbe in vns  
wircke.

Si wenig  
und wider  
die Schrift

Non minus  
mit Registra:

Dar

Darnach aber ist die Tauffe auch zugleich eine Testification/ wie sie es nennen/ Das der getauffte wird/ zu Gnaden wird angenommen/ vnd geheiligt. Aber da sol nicht vertuscht noch verschwiegen werden/ das die Tauffe auch vornemlich sey ein Mittel von Christo geordnet/ vnd in sein Wort verfasst/ da durch Gott vns arme Menschen wider new gebirt/ das müssen wir vns durch newe Lerer nicht nemen lassen.

Das aber nicht einerley sey/ zeugen/ das wir versünnet werden durch Christum/ oder zeugen/ das wir widergeborn vnd zu Gnaden angenommen sind/ Vnd ein mittel sein / dadurch vns die Widergeburt vnd Versünnung zugeeignet wird/ das wird ein redlicher verstendiger Christ leichtlich vrteilen können.

Über das leren die Sacramentschwerner gleich also/ wie Beza auch vber das 10. Cap. Acto. im Newen Testament schmiret: Baptismus non facit sanctos, sed sanctificationem obsignat. Das ist/ die tauffe macht nicht heilig/ Sondern versiegelt nur die heiligung. Weil den diese newe Lerer zu Wittenberg/ im Abendmal zu der Sacramentschwerner Irrthume treten/ müssen sie denselben auch in diesem stücke beyfallen/ denn kein Irrthum bleibt alleine.

Item da die newen Catechismus schreiber vom brauch vnd nutz der Tauffe sagen sollen/ mus widerumb nur die Tauffe eine Testificatio/ das ist/ ein zeugnis sein/ das der getauffte ist/ zu Gnaden angenommen werde/ da wird abermals ausgelassen/ das die Tauffe die widergeburt gebe/ vnd vergebung der Sünden wircke oder zueigene. Denn es ist war/ das sie auch ein zeugnis sey/ das wir zu Gnaden sind angenom-

B 3 nemen

*Testificatio  
quia confirmatio  
ille, q' sic moris  
est se recipi in  
gratia*

*Non idem  
Sicut Testificatio  
Rationabilis: et Me  
dia esse quia nobis  
Raro: et ingenua  
applicatur.*

*Verba Beza  
sacramentarij*

nomen. Aber wie gesagt / nicht alleine / Sondern ist auch ein mittel / dadurch GOTT vns new gebirt vnd Vergebung der Sünden applicirt vnd mittheilet / schencket den heiligen Geist / der eine newerung anseheth.

Höre derwegen fein zu / wie klerlich / wie mechtiglich / wie tröstlich D. Luther in seinem Catechismo / welchen diese newe Lerer / verfalschen / von der Krafft vnd nutz der heiligen Tauffe redet / viel anders denn diese Leute / welche / wo sie sich nicht bekeren / nicht können rechte Schüler Lutheri gehalten werde.

Frage.

Was gibt oder nützet die Tauffe? Antwort.

- ” Sie wircket vergebung der Sünden / Erlösset vom Tod vnd Teufel / vnd gibt die ewige Seligkeit allen / die es glauben / wie die wort vnd verheissung Gottes lauten. Diese wort Lutheri sind klar / gewis vnd war / vnd heisset nicht die Tauffe nur eine testification / oder zeugnis / Sondern Gottes mittel / die da vergebung der Sünden wircket etc. Item / im grossen Catechismo / Die Tauffe macht selig / spricht D. Luther / Item / in dem Wasser empfehestu die verheissene seligkeit.

Das aber die Sacramentschwermer / von der Tauffe also reden / das es nur eine Versiegelung sey der Gnaden / kömpt daher / das sie leren / Der gläubigen Kinder gehören mehr zur gnade Gottes vor der Tauffe / denn der vngläubigen / wie gesagt / Nun lauzten

Wann mit der Sanna  
man liest sag  
Baptis: & obsequatio  
gratia etc.

*Handwritten notes in the top right margin.*

ten fast auff einerley schlag / Obsignatio der Sacra-  
mentirer / vnd testificatio der newen Lerer zu Wittens-  
berg / das ist / versiegelung / vnd zeugnis / ja Obsigna-  
tio, versiegelung / ist besser / vnd fasset mehr in sich /  
denn testificatio oder zeugnis / vnd ist ein mercklich  
stück / wie gesagt / das diese newe den meiste teil jun-  
ge Lerer / nicht ein wörtlin von der Widergeburt / in  
der Lere von der Tauffe melden.

Aber da werden wir lufftsprünge vnd wunder-  
liche verdrehung / sampt einen grossen Windprausen  
grausamer lester vnd scheltwort hören / da ist vns  
kein zweifel an. Wenn man aber Gott fürchten / vnd  
recht leren vnd bekennen wolte / solte man gerade zu-  
gehen vnd frey heraus sagen:

Erstlich / das die Tauffe sey ein mittel / dadurch  
GOTT die Menschen new gebirt / inen appliciret /  
zueigenet / mittheilet vnd gibt vergebung der Sün-  
den / den heiligen Geist vnd ernewerung.

Fürs ander / das die Tauffe auch versiegele /  
bezenge vnd bestetige / das wir angenommene Kinder  
Gottes sein. Das also eines sein bey dem andern  
stehe etc.

Fürs dritte / das die Sacramentschwermer /  
za vnd andere / falsch vnd vnrecht leren / als solte die  
Tauffe nicht selig machen. Sondern nur obsignirn /  
versiegeln vnd zeugen von der gnedigen annemung  
Gottes. Den man sol ja beides erzelen / vnd in keinem  
stück die heilige Tauffe verkürtzen. Item / das sie  
irren / als solten der gleubigen Kinder mehr zur Gna-  
de Gottes gehören vor der Tauffe / denn der vngleu-  
bigen.

Wenn

*Handwritten notes on the right margin, including a large initial 'N'.*



Catechismus  
Corrigendus

Wenn man fein richtig also heraus redete / so  
würde der sachen gerahen / vnd möchte der Cate-  
chismus corrigirt werden. Wo auch das nicht solte  
geschehen / So were offenbar / das solche gesellen in  
der Sacramentschwärmer meinung wolten bleiben.

II.

Verfälschung der Lere vom  
Abendmal des HErrn.

Als ist der fürnemeste Knote / da es sticket vnd  
liegt. Denn sie haben nun etliche jar anher ge-  
mückt / im dunkeln gebrummet / vnd daran  
geerbeitet / wie sie den Schwarm der Sacramentirer  
herfür bringen / vnd D. Luthers Lere vnd trewe ar-  
beit in diesem stücke / vnter den fuß treten möchten.  
Aber sie haben besorget / man möchte sie auch in dem  
grogen stücke ergreifen / das sie von D. Luthers Le-  
re abgefallen / vnd deste besser lernen kennen vnd flie-  
hen. Nun wagens aber die newen / geschwinden / vnd  
ungehaltene Theologi / faren mit voller gewalt her-  
aus / vnd machen sich nu mehr / als öffentliche Sac-  
ramentirer / wider D. Luthers Lere kentlich genug /  
wer nur augen zu sehen hette.

Damit aber wir vnser Warnunge vnd bekent-  
nisse dawider thun / zeigen wir in diesem Catechismo /  
diese Sacramentirische stücke.

I. Erstlich. Das sie D. Luthers definition vnd be-  
schreibung / was das Abendmal des HErrn sey /  
fein ausmustern / vnd eine andere den kindern wollen  
einbilden / welche in vielen stücken wider D. Luthers

Cates

Definitio Luthera a Lutheris radice  
exploditur: & noua sacramentalium  
nomen & uerbis ponitur.

Vera haec via  
esse uisum  
Lutheri testatur  
Anno 1574

Sunt haec  
munda  
gloriam in  
Christo: de  
na D.

Catechisimum / vnd sonsten betrieglicher weise / auff der Sacramentschwermer / Caluini, Beza vnd anderer meinung abfüret.

Denn D. Martinus Luther sagt / Es sey der ware Leib vnd Blut vnser<sup>s</sup> Herrn Ihesu Christi vnter dem Brot vnd wein. Aber diese newe Lerer sagen / Es sey die gemeinschaft des leibs vnd bluts Christi. Da höret vnd mercket ein jeder verstendiger Christ wol / das man die Kinder verwirren wil. Denn die Sacramentschwermer gebrauchen diese rede / das Abendmal sey eine gemeinschaft des leibs vnd bluts Christi / vñ wickeln darnach solche rede also aus / Das die Krafft / wirkung vnd nutz des leibes vnd bluts Christi nur da im brauch des Abendmals empfangē werde / vnd nicht der Leib Christi gegenwertig sey warhaftig vnd wesentlich / Sondern der sey im Himel / so weit vom Abendmal / als der Himel von der Erden ist. Sie blenden aber die Leute mit dem wort Gemeinschaft des Leibes / das man sol meinen / sie leren wie wir / vnd verbergen doch ihre listige schalckheit vnd bösen schwarm darunter / Wie Boquinus vnd andere in offentlichen büchern gethan.

Sie wollen auch die vnuerstendigen bereden / als füreten sie S. Pauli Wort. 1. Corint. 10. Aber da ist die antwort auff / Sie reden viel anders dan S. Paulus / der da sagt / der gesegnete Kelch / welchen wir segnen / ist die gemeinschaft des Bluts Christi. Item das Brot / das wir brechen / ist die gemeinschaft des Bluts Christi. Da redet S. Paulus beides von den Elementen des Abendmals / vnd sagt zu gleich das mit denselben mit geteilet / ausgespendet vnd gegeben werde der Ware Leib vnd Blut Christi / vnd

*Wilt her uon  
Communion  
corpore & sanguine  
sacramentali*

*Quid sit Communio  
in corpore: de  
iuxta Caluinistas*

*Boquinus*

*occurrat obuiis:  
Paulus in descri-  
bit Coena Ego  
1 Corin 10*

*N*

*Quod nihil aliud intelligit nisi duas res in  
esse, partem & corpus & in partem non & substantialiter adesse,  
exhiberi, & accipi in eodem corpore etiam. Idem uerbum uerbi  
non uerbum Participatio. uide uel saltem in de Coena Dom.  
& 2 per paralogia fo: 503. de O Et Repetitio: Mem: Joan:  
de uera presen: fo: 149. O*

Verba ambigua  
in Definitio:  
Filius Dei Verè  
& substantialiter adest

nicht alleine derselben Frucht/Krafft/wolthaten wie  
die Sacramentschwermer es verkeren.

Darnach sind in gemelter definition/diese wort  
betrieglich auffschraubē gesetzt/ in qua Sumptione Fi-  
lius Dei Verè & substantialiter adest. Das ist/ in welcher  
er niessung der Son Gottes Warhafftig vnd wesent-  
lich da ist. Denn sie nemen allhier nur den Son Got-  
tes/ als der nach seiner Göttlichen Natur nur gegen-  
wertig bey dem Abendmal sey/ vnd nennen in allhier  
nicht Christum/ Wie Lutherus/ denn darunter wol-  
len sie verbergen die meinung der Schwarmgeister/  
das Christi warer vnd Natürlicher Leib/ nicht war-  
hafftig alda sey/ bey vnd in dem Abendmal / vnd  
nicht mit Brot vnd Wein ausgeteilet werde.

Item sie erkleren hiemit/ was sie meinen/ das  
sie gesagt/ es sey eine gemeinschafft des Leibs Chri-  
sti/ das ist/ sagen sie / das Gottes Son warhafftig  
vnd wesentlich da ist / vnd den gläubigen seine wol-  
that zueigene. Gleich also reden die Sacramentirer.  
Weisset aber das nicht den Herren Christum mit sei-  
nen Naturen trennen. Gottes Son/ das ist/ die Gott-  
heit sol bey dem Abendmal wesentlich sein/ darumb  
reden sie also. Aber nach seiner Menschheit/ sol Chri-  
stus nicht warhafftig noch wesentlich da sein. Denn  
sein Leib vnd Blut sol im Himel bleiben/ vñ vom A-  
bendmal nach seinem wesen/ weit abgesondert sein.

Item es wird die Materia Coenæ, was wir da essen  
vnd trincken/ sein vertuschet/ vnd nur des Glaubens  
gedacht. Aber das wir beide mit dem munde dē Leib  
vnd Blut Christi warhafftig vñ wesentlich empfan-  
gen/ vnd auch mit dem Glauben/ das ist allhier aus-  
geleschet vnd verschwiegen.

Der

Derwegen ist die definition nimium generalis & ambigua, das ist zu weitläufftig vnd vnter verdachten vnd betrieglichen worten/welcher die Sacramentirer brauchen/ verdecktig.

*Quid desiderat  
vnter in defini*

Darnach drücket sie nicht fem klar aus die Materien/was wir alldar nach den worten Christi essen vnd trincken sollen/wie D. Luther thut im Catechismo.

Item redet auch nicht vollkommen vnd deutlich/ wie man das Abendmal brauchen vnd geniessen sol. Aber von diesen stücken bald weiter. Derwegen solz che Sacramentirische / verschlagene / gefehrliche / vnd betriegliche definition/billich alle Gottfürchtende Christen verwerffen. Vnd ob gleich jemand sagen wolte/Etliche andere hetten auch solcher definition gebraucht. So ist doch die Antwort drauff & male, das ist/es ist drum nicht recht geschehen.

*obvius  
Alii nisi sum har  
definitione.*

2. Fürs ander. In folgender tractation/lassen diese newe scribenten/mit vleys vnd aus fürsatz/aussen die nötige Lere/von den Materien Coenæ Dominicæ,das ist/was doch alldar gegessen vnd empfangen wird/ als nemlich das Brot vnd der ware wesentlich gegenwertige Leib Christi/welchen er für vns gegeben. Item der Wein vnd das ware wesentliche gegenwertige Blut Christi/welches er für vns vergossen.

*11  
omittunt necessari  
na doctrina de  
Marrijs Coenæ*

Nun dencke doch/was daran gelegen? Denn das ist die fürnemeste frage/ darüber hat D. Luther vnd vnser Kirchen fürnemlich gescriitten.

Diesen Betrug/vnd diese entrückung/wir hatten schier gesagt/diebstal des waren/wesentlichen/gegenwertigen Leibs vnd Bluts Christi / ist in der Christlichen Kirchen nicht gering zu achten. Denn das hastu in den Sacramentirern / das sie diese Lere

C ij vers

verfuchen / verschweigen / vnd springen flugs hinüber / wie diese auch thun / vñ sagen nur vom Nutz des Abendmals / da doch nicht eines one das ander sol geleret werden.

171

In causa formalis

Novum sacramentum // laij, oratione sup // no in

Non inquam // ad gratiam

Exterminium solum // no manducatio // in indigno:

vertuschen / verschweigen / vnd springen flugs hinüber / wie diese auch thun / vñ sagen nur vom Nutz des Abendmals / da doch nicht eines one das ander sol geleret werden.

3. Fürs dritte / Sie lassen auch gantz vnd gar aufsen / in causa formalis, da sie solten fein deutlich anzeigen / wie man das Abendmal empfangen sol / das wir / nach den klaren Worten Christi / beyde mit dem munde vñ Glauben / den waren / wesentlichen / gegenwertigen Leib vnd Blut Christi empfangen. Denn die Sacramentschermer leugnen / das wir mit vnserm Munde den wesentlichen vnd gegenwertigen Leib vnd Blut Christi empfangen / vnd gedenccken auch nur allein des Glaubens / wie diese ihre gesellen / da doch Christus ausdrücklich spricht / Nemet / esset / Das ist mein Leib / Trincket / das ist mein Blut.

Diese newen Lerer sagen auch nirgent / das man auff den Worten Christi / das ist mein Leib / das ist mein Blut / feste vnd vnbeweglich stehen sol / vnd da keine glossa / keine figur / Bedentnis oder zeichen der Sacramentschwermer zulassen / wie D. Luther vleisig vnd treulich gethan. Da ist alles von geschwiegen / vnd der Niemandts daheim.

Item / sie vberhüpfen auch diese nötige Lere S. Pauli / das nicht allein die Wirdigen / Sondern auch die Unwirdigen / nicht allein die Element Brot vnd Wein / Sondern auch den waren / wesentlichen / vnd gegenwertigen Leib Christi empfangen / doch wie es S. Paulus selbst erkläret / Die unwirdigen zum Gericht / Die wirdigen zur Seligkeit. Solches verneinen auch die Sacramentirer / denen hiemit hofiret wird. Item / D. Eberus hat auch hierin vor wenig

nig Jaren in seinem Büchlin vom Abendmal geiret/wie denn solches von etlichen Lerern der Kirchen Christi/ist widerlegt worden.

4. Fürs vierde/Sie widerlegen nicht sein Klerlich/auffrichtig vnd ausdrücklich der Sacramentirer Lere vnd schwermerey/warnen nicht die Jugend für Caluini, Bullingeri, Bezæ, vnd anderer Bücher vom Abendmal/welche das heilige Testament Ihesu Christi vnseres Heilandes grewlich verkeren/zureissen/lestern/vnd rauben vns viel mehr daraus/denn der Papst/Nemlich den gegenwertigen/waren/wesentlichen Leib vnd Blut Christi/der da nach den hellen buchstaben vns darinnen vermachet vnd ausgeteilet wird. Vnd kan sie der betriegliche ausflucht nicht helfen/das man in Catechismus oder Kinderlere nicht pflegen Disputationes zu setzen/da sie doch in diesem iren unreinen Catechismo/die Papisten setzen/vnd stellen sich als wolten sie e Antithesin auch fürbringē. Aber sie fahren drüber hin mit einem gar hohen vnd weiten Luftsprunge/vnd machen einen wunderlichen windwirbel/vnd verdrehen die sache/wie solche Leute pflegen/welche nicht heraus wollen. Sondern sind in solchem fürhaben/das sie blenden/verführen/vnd Lügen aussehen wollen.

Denn das sie sagen/die Leren vnrecht/die nicht vnterscheiden dieses Abendmal von andern essen/Item die da leugnen /das es ein Gemeinschaft sey des Leibs vnd Bluts Christi/vnd setzen blosser Zeichen etc. ist gar ein verdacht essen/vnd eine verdrehte rede. Denn das reden auch die Sacramentirer selbst vnd schreiben in öffentlichem druck/das sie der jeningen Lere vnd meinung verwerffen vnd verdammen/

E ij

die

D Thrus

1111

Non refutunt  
Throna aduer  
sario: v. Anglia  
onori

fu: 128

die da sagen / das Nachtmal sey allein ein blosser figur / vnd sey darinnen keine gegenwertigkeit vnd empfangung des waren Leibs vnd Bluts Christi. Welcher wort sie fein gelernet haben.

*Nr 592 scripta Lu  
polonica G. Anglia  
nos approbat*

5. Fürs fünffte / referirn sie sich nicht mit einem wörtlin an diesem orte / auff die herrlichen vnd ausführlichen bücher D. Luthers wider die Sacramentschwerner / darinnen er durch Gottes Geist vnd sein heiliges Wort / ire falsche Lere gar gewaltig widerlegt / Sondern auff ihre bücher / darinnen dieser streit nicht also geführet noch erkläret. Item darinnen / ausser der Augspurgischen Confession / viel bücher in diesem stücke vom Abendmal selbst nicht rein / vnd sind eben die mengel darinnē / welche in diesem newen Catechismo erscheinen / vnd werden die Sacramentirer nicht widerlegt / Ja die Sacramentschwerner als Calvinus / Bullingerus / Itē / Wardeberger welchen der Sachsische Kreis haben abgeschafft / bezeugen / das der autor in diesem Lere stück zu inen getretten / vnd sind etliche seiner schriften / an die Sacramentschwerner geschriebē / im druck verhanden. Sol nun das nicht heissen / die Kinder vnd einfeltigen narren vnd betrieglich anführen / im Testament des Herrn?

*Vola Der fülter  
der die fülter  
ruif fülter die  
Wittenberger  
byn fülter fülter  
yhm genoten*

Derwegen hastu lieber Christ / im newen Catechismo etlicher Wittenberger / die Lere / dē schwarm / den betrug / die Verführung / die verkehrung des heiligen Testaments Ihesu Christi / das ist / die falsche Lere der Sacramentirer / vnd eine betriegliche Geucklerrey / damit sie die Christenheit wollen narren / vnd die erkante Wahrheit in diesem stücke hemischer vnd tückischer weise nemen.

*Conclusio*

Was

Was plagen/was vexiren vnd narren sie denn die Christenheit/jung vnd alt? Warumb sagen sie es nicht frey heraus/das sie von D. Luthers Lere hierinnen abfallen? Warumb wollen sie Gottes vnd der Menschen spotten?

So sie Gott im Dimel noch etwas fürchten/so erkleren sie sich deutlich / mit runden/ offentlichen Worten/auff Nachfolgende puncten/wie denn auff richtigen Christen/sonderlich Lerern/gebürt vnd zusiehet.

*Wo man Tro zu Wittib: sey sich klarlich und deutlich so volg: nach dem*

Ob da im brauch des Abendmals/wit vnd vnter dem Brot vñ Wein/der ware/wesentliche/gegenwertige Natürliche Leib vnd Blut Christi/wie die wort Christilanten/ausgeteilet vnd empfangen werde?

Ob der Leib vnd das Blut Christi jtz alleine im Dimel sey vnd bleibe bis an Jüngsten tag/vnd nicht wesentlich vnd gegenwertig im Abendmal sey/Sondern wie Beza vnd viel andere lestern / so weit vom Abendmal seien/als der Dimel von der Erden ist?

Ob nicht alleine mit dem Glauben/Sondern auch mit dem munde/der ware wesentliche gegenwertige Leib Christi empfangen werde?

Ob sie verdammen/die da sagen/man empfahe nicht mit dem munde den waren/wesentlichen/gegenwertigen Leib Christi?

Ob man das *ἴσθι* /die wort/ das ist mein Leib/ das ist mein Blut/steiff vnd feste behalten vnd verteidigen sol/vnd dagegen Carlostadij/Becolampadij/Cinglij/Bullingeri/Beza vnd der andern significat/symbolum, figuram, typum, das ist/falsche glosfen/als bedeute es nur den Leib/sey ein zeichen des Leibes / der doch nicht allda vorhanden / verdammen?

C iij Ob

Ob die unwürdigen im brauch des Abendmals/  
eben so wol den waren/wesentlichen/gegenwertigen  
Leib Christi doch zu irem gerichte essen/als die wür-  
digen zum Leben?

Ob die streitbücher D. Luthers wider die Sac-  
ramentschwerner/ seien warhafftig vnd bestendig/  
Vnd ob sie dieselben von hertzen annemen/ Loben/  
vnd als ihr eigen Bekenntnis wider die Sacrament-  
schwerner wollen halten/vnd einerley bekentnis wi-  
der sie führen?

In diesen stücken stickt vnd ligt die gantze sache  
zwischen den newen Lerern des newen Catechismi/  
vnd zwischen der rechtglaubenden Christenheit auff  
Erden. Da mögen sie richtig auftreten vnd heraus-  
gehen/vnd sich von den Sacramentschwernern ent-  
brechen. Wo sie aber das nicht thun/so ist öffentlich/  
das sie von der gantzen Christenheit auff Erden für  
Sacramentschwerner wollen vnd sollen gehalten  
werden.

Es ist noch vielen in guter gedechtnis/vnd wol-  
bekant/das die wort in der Augspurgischen Confes-  
sion / Improbant secus docentes, wir verdammen die  
nicht also leren/ dazumal wider die Sacramentirer  
seien gericht gewesen/Darumb sie denn auch damals  
aus derselbē Confession/ja auch aus dem Religions-  
friede ausgeschlossen etc. Aber Lasco vnd etliche an-  
dere/haben das Schambütlin abgezogen/vnd viel  
jar hernacher öffentlich dürffen schreibē vñ im druck  
lassen ausgehen/das sie/Nemlich die Sacrament-  
tirer/der Augspurgischen Confession zugethan we-  
ren. Ursache war die/denn man hatte die wort aus  
der Augspurgischen Confession weg gethan/damit  
die

*Nota*

*Improbant se-  
cūs docētes*

*Lasco*

die Sacramentirer kñnten hinein kriechen. Darnach lenckten etliche sich wider D. Luthers Schrifften/ auff der Schwermer seiten. Aber das kñnnen jnen reine Kirchen nicht gestehen noch nachlassen. Die Sacramentschwermer sind erslich in der Augspurgischen Confession ausgeschlossen / vnd darin gestraffet vnd verdampt worden/ vnd gehören nimer mehr hinein/ bis das sie sich bekeren.

*Nota ①*

Weil aber irer viel nicht wollen Sacramentirer sein/ die doch offentlich in der Lere des Sacraments irren vnd schwermen/ vnd also die Leute wollen betriegen/ müssen wir eine definition oder beschreibung setzen / welche doch D. Luther vnd die Christliche Kirche Sacramentirer heisset?

Sacramentirer sind die jenigen / welche sagen vnd halten/ das der ware/ wesentliche/ Natürliche/ gegenwertige Leib vnd Blut Christi/ nicht im Abendmal empfangen werde/ Sondern seien alleine im Dimel / Vnd das man nicht mit dem Munde/ Sondern alleine mit dem Glauben den Leib vnd Blut Christi empfangen/ welche im Dimel sind/ vnd ire Krafft vn nutz alleine da sein/ vnd das die vnwürdigen nicht den gegenwertigen Leib Christi empfangen/ vnd die wort Christi verdrehen mit den worten Figur/ zeichen/ bedeutung.

*Was Sacramentirer sein in der description D. Luthers*

D. Luther sagt im Kurtzen Bekenntnis also/ Ich rechen sie alle in einen Kuchlen/ wie sie auch sind/ die nicht glauben wollen/ das des Herren Brot im Abendmal sey sein rechter natürlicher Leib/ welchen der gottlose Judas eben so wol mündlich empfehet/ als S. Petrus vnd alle heiligen. Wer das/ sage ich/ nicht wil glauben/ der las mich nur zu frieden/ mit

*Dieß Bekenntnis im 8. tomus Thurnis. fo. 193. ①*

*Christus in der Luthers. 197. b.*

D. Luthers Briefen/

Das waren Aegyptische Kalb zu Wittenberg: gegossen. Die Arianer,  
Catholici: und Grinulphus zu der Synode zu Saazym 11 Augusti:  
auff d. Erzbischoff zu Lantzige fürnem/ und Verfassung zuert Caspar/ nich

D Caspa. Cuius gr  
D Henrici. Malle:  
D Fridon: Vuidbra:  
D Christi Bezele:  
H. g. g. g. in die  
Johann Baptist  
In der Synode zu  
Torgau gehalten  
worden. An 1574  
Dieser vier  
Jahre Anno 70 in  
Der 10: Junii und  
mit dem d. Salarr:  
und Joh. Bürgers:  
Jahren  
und weißt ist  
Bischof zu sein  
Jahr der Griech.  
Jahr d. predige  
und sein Amt  
verpöndigt und  
in Verwahrung  
genommen von  
Als

brünen/Schriften oder Worten/vnd hoffe bey mir Kei-  
ner gemeinschafft/da wird nicht anders aus.

Solche Sacramentirer sind Carolstadius/Cin-  
glius/Bullinger/Caluinus/Beza/vñ die larua Des-  
sander /vnd die das newe Aegyptische Kalb itzt zu  
Wittenberg gegossen vud auffgerichtet habent

Denn sie die ware wesentliche Natürliche gegen-  
wertigkeit/des Leibs vnd Bluts Christi / aus dem  
Abendmal des D. LUTHER mustern / vnd also den  
höhesten Schatz heraus stelen/vnd fallen öffentlich  
von D. Luthers Lere abe/da wird kein tünchē/schmis-  
ren/Kleistern helffen. Entweder sie müssen zu rück  
vnd bekennen/das sie sich zu weit verlauffen vnd ver-  
stiegen haben/vnd retractirn/oder müssen fort vber  
die zinnēhinab zu den Sacramentschwermern sprin-  
gen/wie sie den albereit im sprunge sind.

Die Christen aber werden auff das Testament  
Christi acht haben / vnd solche schwermerey erken-  
nen/von hertzen verdammen / vnd ja ire Kirche vnd  
Kinder damit nicht vergifften lassen.

III.

Verfelschung der Lere von  
dem leiblichen sitzen Christi  
im Dimel.

**D**ie Sacramentschwermerey leren/das Christu-  
sus mit seinem Leibe also sey gen Dimel ges-  
fahren/das er nun im Dimel vmb vnd zuges-  
schlossen vnd gefangen sey vnd bleibe/vnd kome mit  
seinem Leibe oder Blute nicht heraus/bis auff den  
Jüngsten tag.

Das

In Catholico  
fo. 77.  
Sarranturij

Das ende solches schwarms ist dahin gerichtet/  
das derwegen Christi Natürlicher Leib vnd Blut  
nicht sey im Abendmal gegenwertig / Sondern allei-  
ne die Krafft/wirkung vnd nutz derselben. Solches  
weist der Streit Cingli/Bullingers/Calvini vnd Be-  
za vnd der andern/wider Brentium/Westphalum/  
Weshusium vnd andere aus.

Aber D. Luther hat in seinen Streitbüchern wie-  
der die Sacramentschwerner / solche falsche Lere  
gründlich vnd herrlich aus Gottes Wort widerlegt.  
Nun komē aber etliche newe Lerer/welche auff dem  
Stuel D. Luthers stehen/die reißen fein ein vnd stos-  
sen danider was Luther am selben orte aus GOTTES  
Geist geleret vnd geschrieben hat. Aber doch verwir-  
ren vnd verdunckeln sie es mit fürsetzlicher listigkeit/  
das man den giff der Sacramentschwerner viel ehe  
sol einschlingen vnd im bauche haben / ehe denn  
man es schmecket oder mercket/wie denn der betrie-  
ger art ist.

Erstlich vermengen sie listiglich in einander die  
Dimefart Christi/vñ sein im Dimef sein oder sitzen/  
als nemlich/weil er sichtiglich auff gen Dimef gefas-  
ren / so sey er auch nun corporali locatione, Leiblicher  
weise / an einem orte. Aber da brechen sie blötzlich  
ab/vnd lassen das aussen / das er mit seinem Natür-  
lichen Leibe / auch nicht könne sein an vielen Enden  
oder orten auff Erden/da sein Abendmal nach seinen  
worten gehandelt wird / wie die Wort Christi im  
Testament lauten/vnd D. Luther geleret hat. Denn  
das ist jr Ziel mit den Sacramentirern / vnd wollen  
also ire vermeinte Gründe legen / vnd in die arme ju-  
gent

D Luthers

Neuer Theol  
gi zu Witten  
N  
o  
r  
a

fo . 77.

D ü

gent



Dr hinc Versio ne Bezae quae in unum sunt Willelmo Angli Seluoni  
libel

gent eingeschoben. Gleichwol lecken sie die meuler/wie  
die Ketzlin/ vnd haben nicht genaschet.

11

Ann. 3.

Darnach verfelschen sie Gottes Wort one alle  
scham öffentlich. Acto. 3. Da also stehet/ Quem oportet  
coelum capere, hinc Vuitebergenses vertunt, Oportet Chri-  
stum coelo capi. Das ist/ da D. Luther hat gedent-  
schet/welcher mus den Himel einnehmen/das machē  
seine newe Dolmetscher also/welcher mus vom Himel  
eingenomen/das ist/ gefangen/wie das lateinische  
wörtlin heisset/vnd gleichsam eingesperret wer-  
den/das er da nicht herausser kompt bis an den letz-  
ten tag.

Versio Wittenberger //  
ym: fulta: Ra  
Vorku de farta

Aber solches ist wider den Griechischen Text/  
ὅτι δ' εἰ βούλων δέξασθαι. Vnd wider den steten brauch des  
Worts δέξασθαι im Newen Testament/Darinnen es  
an vielen ortē/nur Actiuē, vnd nicht Passiuē gebraucht  
wird/ als Matth. 18. Act. 7. Da Stephanus betet  
D R R nim meinen Geist auff/ δέξαι ἡ πνεύμα μου,  
1. Cor. 2. Der natürliche Mensch vernimpt nichts' δέξαι  
χεται vnd an anderen sehr viel orten.

2. Wider die Lateinische translation/welche die  
Wittenberger selbst haben lassen ausgehen.

3. Wider D. Luthers getreue vnd rechte verdol-  
metschung/ die also lautet/welcher mus den Himel  
einnemen.

4. Wider der Züricher dolmetschung selbst/ die  
es also geben haben/welcher mus den Himel einne-  
men.

5. Die Syrische translation ist auch also gegeben/  
Quem oportet coelos excipere.

Beza hat zum aller ersten im newen Testament  
diese verfelschung gethan/ vnd sagt frey rund her-  
aus/

aus/vnd bekennet darbey/das er damit seine falsche  
meinung vom Sacrament wolle bestetigen. Sol-  
chem jren Praeceptor vnd nicht dem Luthero/haben  
diese newe Theologen wollen folgen/vnd mit diesem  
geschrey die Sacramentirische Braut des Bezæ/ein-  
fñren. Weisset das noch nicht von D. Luthers Lere  
vnd der Bibel abgefallen? Dieselbe verfelschet/ver-  
keret/verderbet? Wie sind denn etliche Leute so blind/  
taub/ja toll vnd töricht/das sie es nicht sehen/hören/  
greiffen/fñlen wollen?

Mit gleicher behendigkeit/citirn vnd setzen sie  
bald hernach/nicht die translation/die sie in jrer Bi-  
bel haben/oder Erasini/oder Hieronymi/Sondern  
Bezæ des fürnemen Sacramentschwermers. Hic Je-  
sus, qui s v r s v m receptus est à vobis in Cœlum. Das ist/  
der Ihesus/der vber sich genomen ist von euch in den  
Himmel/Acto. 1. Da doch das wort, s v r s v m, von an-  
dern in diesem Text nicht ist gebraucht. Darnach so  
hat es Bezæ dahin gerichtet/gleich wie die andern  
wort Cœlo Capi/das Christus nach seiner Menschli-  
chen Natur/das ist/mit seinem Natürlichem waren  
Leibe/nicht mehr auff Erden/noch im Abendmal  
sey/Sondern alleine im Himmel/da er hinauff/hin-  
auff/sursum, eingenomen/vmbgeschlossen vnd versper-  
ret sey. Also verdolmetschen oder verkeren die Sacra-  
mentirer auff jren vorteil vnd schwarm/den Text der  
Bibel/vnd die newen Wittenberger fallen also von  
D. Luthers translation / qui assumptus est in cœlum.  
Der von euch ist auffgenomen gen Himmel. Also ha-  
stu lieber Christ die Sacramentschwermersische art  
der newen Lerer zu Wittenberg/wider D. Luther.

D iij Von

*Volu de  
v r s v m Beza*

*Lo  
Acto. 1. Sursum  
receptus est be  
in Xla Beza transla.*

//  
S V R S V M

*Luther:*

De Sessione  
Christi ad dextram  
patris

verba Calvini  
Hominis naturam: Christi  
post glorificationem: ut regit  
dona sui ornamento  
in, sui purgationis  
et superavit domum  
omni in creatura:

Calvini:  
Solutio. 69.

Von dem sitzen Christi zur rechten Hand des Vaters/verdrehen/verzwicken vnd verstecken sie den schwarm der Sacramentirer/setzen aber ire gründe vnd rede/das/wenn sie heut oder morgen mehr lufft vberkommen möchtest/sie mit vollem Siegel möchten heraus faren.

Sie geben für/das die Menschliche natur in Christo/hab nach der glorification viel herrlichkeiten vnd vorzüge für andern Creaturen bekommen. Aber das Christus auch nach seiner Menschlichen Natur könnte sein/wo er/seinem Worte nach/als im Abendmal/wolte sein/das vertuschen sie/damit sie den schwarm bergen mögen.

Sie brauchen gemeine wörtlin/welche die Sacramentirer auch pflegen zu brauchen.

Item/an andern orten des Catechismi/faren sie etwas mehr heraus/als im Artikel/empfangen vom heiligen Geiste. Denn sie sagen also/ Creatura non est viuificatrix, Die Creatur macht nicht Lebendig. Das ist/indistincte, ohne vnterscheid gered. Denn sie betzen sollen darzu setzen/sola aut per se, alleine oder aus sich selbst. Aber sie spielen mit Worten vorher auff der Sacramentirischen geigen / denn sie sagen auch von Christi fleisch/das es kein nütze sey/ als were die Menschliche Natur in Christo auch nicht Viuificatrix, Lebendig machend. Es folget auch bald Erklärung drauff/Wie Logos, das ist/Gottes Son ist Viuificator, ein Lebendigmacher in der Schöpfung (da er noch nicht Mensch war) also werden auch jetzt die an ihn glauben/durch ihn/nemlich Logon, Gottes Son/Lebendig gemacht. In diesen Worten gehen sie alleine auff die Göttliche Natur Christi/das die selbe

selbe Lebendig mache. Der Menschlichen aber in Christo / geschweigen sie.

Vnd bald darauff setzen sie / das dieser Mittler one vnterlas für die Kirche bete / vnd allezeit vnd allenthalben bey der Kirchen sey / sie erhalte vnd beschütze / solche wolthaten (höre vnd mercke drauff) Ob sie wol der Person zugeeignet werden / doch seien es WERCKE der Göttlichen NATUR die Allmechtig.

Dieses sind rede vnd lere der Sacramentirer / welche Christi Natur trennen in den wolthaten vnd wercken. Denn diese beide wort / Nemlich Wolthat vnd wercke / setzen sie selbst. Danon schliessen sie die menschliche Natur in Christo aus. Daraus folget der Sacramentirer schwarm mit vollem gewalt / das die Menschliche Natur in Christo / nicht allezeit vnd allenthalben / wo er nach seinem worte wil / vnd sich hin verbunden hat / bey seiner lieben Kirche sey. Das mag geschwermet heissen auff Sacramentirische weise. Daben sie sich noch nicht bey der grossen herausragenden klawen lassen mercken? Item / solches wird ferner erkläret in jren Orationibus & Disputationibus, da sie alle realem Communicationem, auff Sacramentschwermersche art haben verworffen / vnd alleine verbalem setzen / wider Gottes Wort vnd D. Lutherum / Item in Serinarij Buch / welches eines schlagens mit jnen ist.

Wenn nun die newen Wittenberger / wollen wider zu recht komen / das wir jnen von Hertzen wünschen / so müssen sie sich öffentlich vnd klar bekennen zu den Streitbüchern Lutheri / darin der Sacramentirer irthume von dem reumlichē sitzen / vnd dem bes

D iij schloß

*Verba Caluaris.  
folio. 89. Hier ist  
darauf assidue in  
Jollus & Ecclesia  
de*

schlossenen Leibe Christi alleine im Himel/aus Gottes Wort Gründlich sind widerlegt. Saren sie aber fort/so fallen sie jmer je weiter abe von Gottes Wort vnd Lutheri meinung/vnd bleiben in der angefangenen Sacramentschwermerey.

IIII.

Verfelschung der Lere vom Gesetz vnd Euangelio.

**E**s ist sehr war geredet/das kein Irrthumb alleine bleibet/sondern wie der Krebs/kreucht vnd greiffet er jmer weiter. Das sihet man auch in diesen newen Lerern. Denn weil sie in der Sacramentschwerner Irrthum gerahen/so müssen sie in mehr Irrthume sich einlassen.

Nun hat aber D. Luther mit höchstem vleis/der Antinomer Schwermerey widerlegt/welche das Gesetz Gottes verkleinerten/vnd aus dem Euangelio beides die New vnd den Glauben leren wolten/vnd dargegen den rechten vnterscheid zwischen Gesetz vnd Euangelio/sein klar vnd herrlich an tag gegeben. Aber diese newen vnd jungen Theologi fallen mit vollem gewalt wider in der Antinomer schwermerey.

Denn sie sagen C. 4. im Catechismo/das dem ewigen fluch des Gesetzes/das Euangelion entgegen halte die Predigt poenitentiae der Bussse. Item G. 4. das Gesetz sey nur eine halbe busse/Aber das Euangelium sey verè/das/ist eigentlich vnd rechtschaffen/eine Predigt der Bussse. Item. A. 4.

In

Luther G  
Antino:

In diesen Worten werden Gesetz vnd Euangelium gegen einander gehalten/vnd doch gesagt/das Euangelium halte dem Gesetz entgegen das Euangelium/welches sey die Predigt der Bussse. Item das Euangelium sey die ware Predigt der Bussse / das Gesetz nicht. Denn es ist eine Antithesis/das ist/beide Leren werden gegen einander gehalten.

Aber so redet Gottes Wort nicht. Sondern gibt einer jedern Lere / wenn sie eigentlich gegen einander gesetzt vñ gehalten werden / ire eigene Proprietet vnd eigenschafft / als das in der Bekering des Menschen zu Gott / nur durchs Gesetz kome Erkenntnis der Sünden Ro. 3. 7. vnd durchs Euangelium erkenntnis Christi vnd vergebung der Sünde / welche mit dem Glauben ergriffen vnd angenommen wird Roma. 1. 3.

Es ist wider D. Luthers Lere / der da wider die Gesetzstürmer sagt / das vnmüglich sey die Sünde zuerkennen / denn aus dem Gesetz / vnd vergebung der Sünden / denn aus dem Euangelio.

Es ist wider die Augsp. Apologia / die solche vnterscheid auch setzet.

Da mercke lieber Christ / wie Gesetz vnd Euangelion / von solchen Leuten durch einander vermengget / vnd der herrliche vnterscheid zwischen den zweien Leren eingerissen vnd ausgeloschen wird.

Item sie sagen / das Gesetz zeige nur alle Sünde / die wider das Gesetz gehen. Aber den Son Gottes nicht kennen / den vnglauben an in / die verachtung des Sons / vnd die verzweuelung / straffe es nicht. Aber das Euangelium ALLE WIL offenbare vnd straffe die Sünde.

¶ Solche



Solche erschreckliche rede / ist in der Christenheit nicht erhört / denn von alten vnd newen Antinomern. Denn was kan gewlicher geredt werden / denn das Gottes Gesetz nicht straffe diese Sünden / als nemlich / den Son Gottes (mercke den Son Gottes) nicht kennen / nicht an in glauben / in verachten / verzweyneln? Redet nicht das erste Gebot vom rechten Gotte / der da ist der Vater / der Son vnd der heilige Geist / vnd gebeut das man den Gott erkennen / inme glauben sol / vnd straffet andere Götter haben / darein verachtung des Sons Gottes vnd verzagung gehört? Lasse das Catechismus lerer sein? Das mag doch ja ein langes ohre sein / Dabey man die falschen Propheten erkennet.

Ob sie aber schreien wolten / so mus man sie doch feste bey diesen grossen ohren / welche sie ihnen selbst auffgesetzt / halten / das sie von verachtung des Sons Gottes reden.

Sie werden sagen / sie reden von der Menschwerdung des Sons GOTTES / vnd seinem verdienst / etc. Aber da sehen die ohren das sie solches nicht gedencke / Sondern nur vom Sone Gottes reden. Derwegen sind diese Lerer verfelscher des ersten Gebots Gottes / vnd des Catechismi Lutheri / vnd anderer rechtlerenden / in deine / das die wissenschaftt / die annehmung vnd ehre des Sons Gottes nicht im ersten Gebot erfordert / noch die Sünde gegen in / darinnen offenbart vnd gestrafft solte werden.

Über das / wenn sie gleich diese ihre ohren abschneiden / vnd es anders drehen / das das Gesetz von der Menschwerdung vnd Demut des Sons Gottes nicht wisse / so setze doch alle rechtlerende in das erste Gebot

Gebot den Glauben an Christum / weil das Euangeli-  
um das Gesetz erkläret / vnd demselben hilfft /  
Rom. 3.

Derwegen ist eine falsche / grewliche vnd ver-  
kerliche Lere / in der Christenheit fürgeben / das das  
Euangelium / in seinem eigentlichsten Ampt / auch  
Sünde offenbare vnd straffe / schrecke vnd verdam-  
me. Denn 2. Corinth. 3. sagt Paulus / das Gesetz sey  
ein wort / oder Ampt des todes / Aber das Euange-  
lium sey ein Ampt des lebens. Die gantze Christen-  
heit hat bisher gelernet / das Gesetz sey ein Spiegel  
zart / der vns zeige vnser Sünde art / schrecke vnd töd-  
te. Aber das Euangelium sey eine fröliche botschafft /  
die den Sünder wider tröstet vnd lebendig machet.  
Nu machen diese newe Lerer das Euangelium / zu  
ein schreckenden vnd tödtenden worte.

Denn sie reden hie nicht in gemein vom Euan-  
gelio / oder gantzem predigampte / Sondern in specie  
da Gesetz vnd Euangelion gegen einander gehalten  
vnd vnterscheiden werde. Das heisset ja wider of-  
fentlich einwerffen / einstürmen / vnter die füsse tret-  
ten / was D. Luther hienon geleret hat.

Item / sie vnterscheiden Juda vnd Petri Newe /  
merck ire Newe / Pezelius machts in seiner ausgegan-  
gener Oration gröber / das Juda New sey aus dem  
Gesetze / Petri aber aus dem Euangelio.

Aber aus GOTTES Wort vnd Lutheri  
Lere / haben die Christen bisher gelernet / das zwei-  
erley Busse sey / vnd Juda vnd Petri Busse sind zu  
vnterscheiden / nicht im ersten Teil der Busse / das  
ist / in der Newe oder Erkenntnis der sünde. Denn sie  
beide aus dem Gesetz ire New bekommen. Sondern

Lij

aus

aus dem andern teil der Buße / nemlich das Petrus durch den Glauben an Christum sich auffgerichtet / Judas aber nicht / Sondern hat verzweinet.

Item / sie setzen G. 3. diese beschreibung der Newe. Newe ist erschrecken ob Gottes zorn wider unsere Sünde / vnd jme lassen leid sein / das wir Gott erzürnet haben.

Aber sie gedenccken nicht / wie gebrechlich / aus welcher Lere die Newe herfließe. Ursach ist die. Denn sie leren / das sie nicht alleine aus dem Gesetze / Sondern auch aus dem Euangelio herkome / Da sticket es jnen.

Derwegen augenscheinlich vnd greiflich / das diese newe Lere zu Wittenberg / den grund Göttlicher warheit vnd Lutheri Lere einreißen. Aber davon ist weitlenfftiger bericht geschehen im Büchlin / de Veteri & noua Antinomia.

Wollen sie nu hie zurücke / so müssen sie diese wort in jrem Catechismo austrätzen vñ widerruffen. Wo sie aber förder wollen / so bleiben sie offentliche Gesetzschwermer.

V.

### Verfelschung von der Lere der Disciplin / oder eusserlicher zucht.

**S**ie setzen klar / G. 3. das die Disciplin / das ist / eusserliche zucht / sey eine fürerin zu Christo / Poedagogia in Christum, welches eigentlich heisset / eine fürerin in Christum.

Solche Lere ist eine offentliche verfelschung des spruchs S. Pauli / Gala. 3. Das Gesetz ist unser zuchtmeister gewesen auff Christum / das wir durch  
den

den Glauben gerecht werden. Denn das verstehet ja ein jeder einfeltiger Christ/ das Lex, Gesetz/ vnd Disciplina eusserliche zucht/nicht einerley/ sintemal das göttliche Gesetz viel mehr begreiffet/denn die eusserliche zucht oder disciplin. Vnd hat kein verstendiger Lerer jemals gesagt/das Lex & disciplina, Gesetz Gottes/vnd eusserliche zucht/ein ding sind.

Item die Erbare Weiden haben auch Disciplinam gehabt. Ja die Türcken haben wol bessere Disciplin vnd eusserliche Zucht in etliche stücken/denn viel Christen. Wie? solte man denn nun von derselben sagen/ das ire eusserliche Zucht / were eine fürerin in Christum? Das ist warlich auch die Bibel gar gröblich reformirt vñ gemeistert/ wie diese junge Theologen an vielen örtern in diesem Catechismo gethan. Zwar das Tridentinische Concilium/ Jhengrin vnd andere Papisten Leren vnd schreiben/das eusserliche Zucht vñ Tugend/auch vor der gnade/ causa præparantes, das ist/seine vorbereitung zur Gnaden vnd seligkeit des menschē seien. Aber es ist ein grober Antichristlicher Irrthum/vnd ist gewaltig in vnsern Kirchen widerlegt.

Derwegen müssen sie allhier auch zurück/mit ehren/oder mit schanden vnd verführung der Kirchen/fortfaren.

Wir wollen hier nicht melden beide kurtze halben/vnd auch das ein jeder Christ/Wie wir achten/leichtlich es selbst sehen kan/andere stücke/da sie in die Bibel haben/als:

Das sie setzen C. vlt. das alle geschaffene ding/ beide sichtlich vnd vn sichtbarlich/ sind aus nichts geschaffen / welche Wort Mosen reformirn vnd meißtern/

L ij

stern/



81  
stern/welcher beschreibt/wie Himel vnd Erden aus nichts gemacht. Aber darnach viel Creaturen aus wasser vnd der erden/vnd also nicht alle Creaturen/aus nichts gemacht sind/Gene. 1. Aber die newen Theologen rumpeln in die Bibel ires gefallens.

Item L. 3. das Christus werde purgiren Himel vnd Erden/vnd eine newe gestalt machen. Esai. 66. Aber Esaias sagt nicht von purgiren/Sondern sagt/das Gott newe Himel vnd Erde machen wolle. Item solches erkleret S. Petrus. 2. Epistel 3. Capit. das die Himel vnd Element werden zurschmeltzen vnd zergehen. Item/Apoc. 21. Aber da wollen wir mit inen nicht umbstreiten/zeigen alleine an/das sie wider den Text reden.

Item/das sie newe Bepstische reden in die Kinder Schulen vnd in den Kinder Catechismum bringen/de posituiis & priuatiuis gratijs, one alle not/vnd man nicht weis/was dahinter steckt vnd gesucht wird.

Item/in der Beicht G. vlt. Man sol in Genere beichten. Nun ist wol war vnd recht/das man keinen zwingen sol/das er ein special erzehlung aller seiner Sünden anstellen sol. Denn solches were Bepstisch vnd vnmüglich/vñ eine newe stockerey der gewissen. Jedoch hat D. Luther fein im kleinen Catechismo geleret/wie die einfeltigen ein jeder nach seinem beruf/in warer demut sol etliche Sünde erkennen/vnd für dem Beichtuater beklage/das er darinnen schuldig/vnd bitten vmb trost. Item/wer sonderliche beschwerung etlicher sünden habe/das ime frey stehe/dieselbe dem Beichtuater heimlicher/vertraueter meinung zu klagen/vñ sonderlichen trost darin zu bitten. Item/wo jemand in offentliche vnd ergerliche  
Sünde

Sünde gefallen/solte der seinem Seelsorger nicht anzeigen/das jme dieselbe sünde leid/vnd wolle sich bessern? Man erföhret auch/das viel das wörtlin in genere seine Sünde beichten/oder sich für einen Sünder erkennen/also verstehen/das der Seelsorger nicht macht habe/in specie jnen fürzuhalten/das sie in denē oder jenen stücken gesündiget/vñ geben schnarchens für/weñ man sie auff ire special Sünde füret/Da von die jungen Lerer/in der Kirchen noch vngeübet/vielleicht noch nicht viel wissen.Derwegen nötig das erklerung dabey geschehe.

Item es werden viel Definitiones der iugende gesetzt/gar auff Heidnische weise/da aus Gottes wort etwas notwendig darbey zu setzen.

Endlich ist es nur ein Schaffspeltz/das sie in der Vorrede D.Lutheri Catechismum nicht verwerffen.

Denn er wird zimlich geringlich angezogen.

Fürs ander/leschen sie Luthero mit dem newen Catechismo/die schönen Definition der Tauffe vnd des Abendmals des D. Erri aus.

Fürs dritte/reissen sie die höchsten lere im Catechismo vnd erklerung Lutheri/von der Dimelfart Christi/seinem sitzen zur rechten hand/die Lere vom Gesetz/vom Euangelio/von der Tauffe/vom Abendmal/von der Beicht/von seiner deudschen Bibel/von seine streitbüchern wider die Sacramentschwermer vnd Gesetzstürmer ein/wie oben genugsam dargethan.

Solches zeigen wir einfeltiger/auffrichtiger/Christlicher meinung an/erstlich/das wir Gotte vnserm D. Erri solche Bekentnis schuldig/vnd die Lere der Bibel vnd D. Luthers/helffen wider die verfelscher retten.

Fürs



73. 1657 OA

Fürs ander/das die newen Theologen/nicht so geschwinde im schreiben fahren/ vnd weil sie zu weit aus der bahn gewischt/vnd in die Luftsprünge von der hohen zinne des Tempels sich begeben/wider zu rück gehen/vnd die Irrthume widerruffen vnd corrigirn/erkleren sich auch deutlich/das sie mit Luthero die Sacramentschwerner verdammen.

Endlich/da sie ja nicht wollen sich zurechte lassen führen/vnd alle vnterrichtung vnd warnung hoch mütiglich verachten/vnd nur mit scheltworten wollen durchbrechen/das vnser Bekenntnis bey der Kirchen leuchte/vnd etlichen dienen möge zur warnung/zur vorsichtigkeit/vnd zum gebet.

Ihesus Christus der da sitzet zur rechten der Majeestet/ erbarme sich der betrübtten Kirchen/bringe aus vnendlicher gnaden die irrenden wider zurechte/wehre allen/die fürsetzlich irrthume ausbreiten/vnd erhalte seine arme Christen in rechtem Glauben/Bekentnis/Gedult/vnd bestendigkeit bis ans ende/vnd kome ja bald/vnd erlöse die seinen aus der betrübtten Welt ins ewige Leben/Amen.

- D. Johannes Wigandus.
- D. Tilemannus Heshusius.
- D. Johan. Fridericus Coelestinus.
- D. Timotheus Kirchnerus.

NA

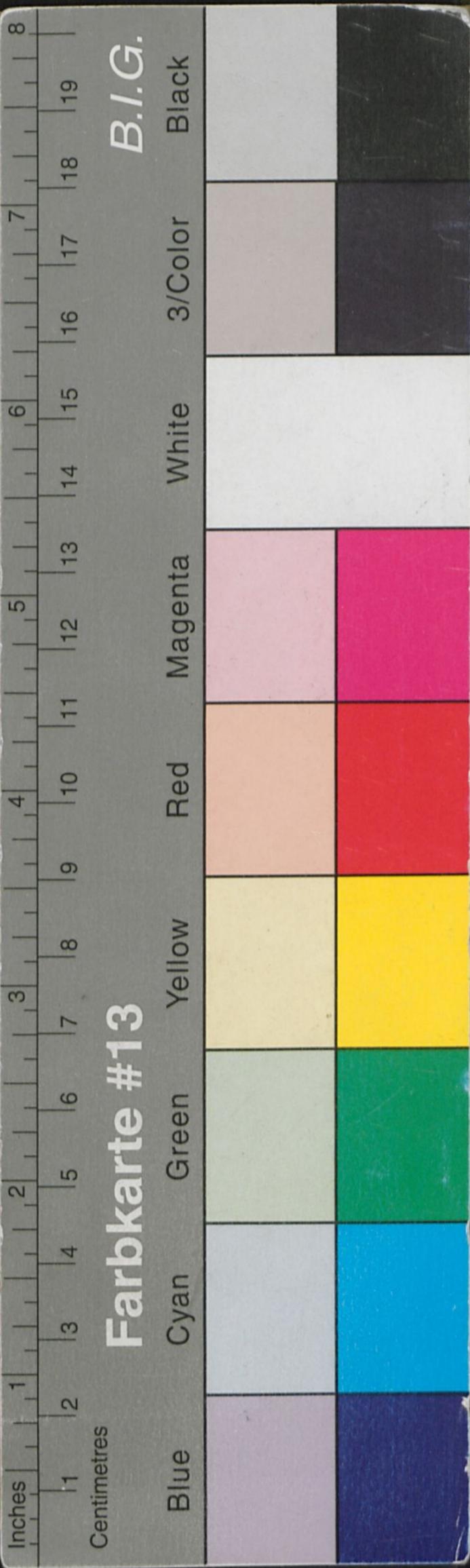


So  
it  
n  
u  
r  
o  
f  
h  
l  
r  
v  
n  
e  
/  
d  
e  
b  
n

X 223 1982







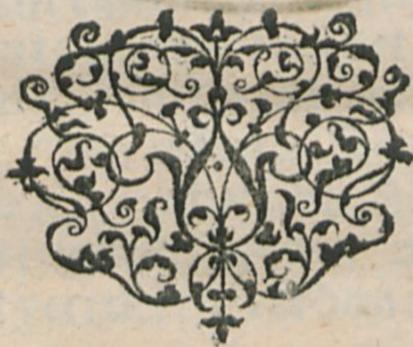
Q.N. 216. 22

Warnung

Vor dem vereinen/  
vnd Sacramentirischen Ca-  
techismo etlicher zu Wit-  
tenberg.

Durch

Die Theologen zu  
Jena.



Gedruckt zu Jena Anno

1571.

Bartho. Cisech's Bucher et Augustij

K. 216. Q.

Vg  
1654

1571

3,862